

## Aus der Praxis

Alex Klugkist

### Die Elektronische Bibliothek der UB Groningen

*Am 19. November 1997 wurde in der Universitätsbibliothek der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande) (RUG) die Elektronische Bibliothek (EB) eröffnet. Mit über 130 Rechnern werden den Studenten und Mitarbeitern der Universität während 77 Stunden pro Woche (über alle Wochentage verteilt) elektronische Daten mit entsprechenden Suchmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Die Gründe für die Einrichtung dieser Elektronischen Bibliothek werden in diesem Beitrag erläutert.*

The electronic library of the University Library of Groningen

*The electronic library of the University Library of the Rijksuniversiteit Groningen (Netherlands) was opened on the 19th of November 1997. With some 130 computers, the students and members of the University can access electronic data and searching possibilities during 77 hours per week (distributed over all days of the week). The contribution relates the reasons of the installation of the electronic library.*

*La bibliothèque électronique de la Bibliothèque Universitaire de Groningen*

*La bibliothèque électronique de la Bibliothèque Universitaire de la Rijksuniversiteit Groningen (Pays-Bas) fut ouverte le 19 novembre 1997. Les étudiants et les membres de l'université y disposent de 130 ordinateurs donnant accès aux ressources électroniques avec les moyens de recherches appropriés et ceci pendant 77 heures par semaine (réparties sur tous les jours). Cette contribution a pour but d'expliquer les raisons de l'installation de la bibliothèque électronique.*

Wissenschaftliche Forschung und Lehre sind kostspielig. Kostspielig deshalb, weil Forschung und Lehre viel qualifiziertes Personal erfordern. Und kostspielig auch deshalb, weil eine solide Infrastruktur erforderlich ist, u.a. in Bezug auf die wissenschaftliche Informationsversorgung.

Die RUG läßt sich die Gewährleistung dieser Infrastruktur des Informationsangebots viel Geld kosten. Im Jahre 1996 zum Beispiel wurde für die Bestandsentwicklung, das heißt für die Erwerbung von Büchern und Zeitschriften, und für den Zugang zur elektronisch gespeicherten Information, gut 7 Millionen Gulden (etwa 6,2 Millionen DM) ausgegeben.

#### Sündhaft teuer

In Hinsicht auf die Kosten weist besonders der Zugang zu elektronisch gespeicherter Information eine steigende Tendenz auf. Das ist auch nicht verwunderlich, denn immer mehr Information wird in elektronischer Form verfügbar.

Ist die elektronische Information leicht zugänglich? Leider ist das nicht der Fall. Remote access, Fernzugriff vom Arbeitsplatz aus, die virtuelle Bibliothek, dies alles läßt sich nicht auf Anhieb realisieren. Außerdem ist elektronische Information sündhaft teuer, die Problematik der Lizenzen kompliziert und das Urheberrecht im digitalen Umfeld noch unzureichend geregelt.

Dennoch ist es klar, daß die Digitalisierung von Informationen eine Entwicklung ist, die sich nicht aufhalten läßt. „Die Informationstechnologie wird in den kommenden fünf Jahren tiefgreifende Folgen für die wissenschaftliche Informationsversorgung in den Niederlanden haben.“ Mit dieser Bemerkung beginnt die Note „Die bahnbrechende Bibliothek. Die Innovation in der niederländischen wissenschaftlichen Informationsversorgung“, die vor zwei Jahren von den Universitätsbibliotheken und Universitätsrechenzentren gemeinsam erstellt wurde.

#### Entwicklungen in der Informationstechnologie an der Rijksuniversiteit Groningen

Universitäten haben deshalb keine andere Wahl als die, sich aktiv auf diese Entwicklungen einzustellen. Für die RUG war das der Anlaß, der Informationstechnologie einen hohen Stellenwert einzuräumen und erhebliche Investitionen auf dem Gebiet von Hard- und Software für die wissenschaftliche Informationsversorgung vorzunehmen. Dank dieser Investitionen sind unter anderen die UB und die Fakultätsbibliotheken in der Lage, ihren Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern eine Reihe von informationstechnologischen Möglichkeiten anzubieten, die fortwährend auf den neuesten Stand gebracht werden.

1993 wurde z.B. in der UB mit dem Aufbau von digitalen Datenbeständen begonnen. Zu diesem Zwecke wurde